Die Hauszeitung der Volkshochschule Hofer Land

vhs aktuell

Ausgabe 3/2021 Juli

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Unter anderem das Projekt „Erlebniswelt Frankenwaldwiesen“ soll bei Kursteilnehmern Verständnis für ökologische und wirtschaftliche Zusammenhänge wecken.

HOF/LANDKREIS – Die VHS Hofer Land verfolgt eine kontinuierliche Stategie beim Kampf gegen den Klimawandel. Unter dem Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung an Volkshochschulen“ (BNE) wird der Erwerb von Kompetenzen verstärkt, die es den Menschen ermöglichen, die Zukunft klimafreundlicher zu gestalten: z. B. vorausschauend und systematisch zu denken, kritisch zu reflektieren, Verantwortung zu übernehmen und in vielen Bereichen zusammenzuarbeiten. Dazu bietet die VHS regelmäßig Nachhaltigkeitsthemen bei Kursen oder Exkursionen an.

Verständnis für ökologische Zusammenhänge wecken

So trafen sich kürzlich im Rahmen des Projekts „Erlebniswelt Frankenwaldwiesen“ erstmals Hobbymaler in Schwarzenbach/W., um „Blühende Juniwiesen“ zu malen (Foto). Ziel ist es, mit diesen und weiteren VHS-Veranstaltungen Verständnis für ökologische und wirtschaftliche Zusammenhänge zu wecken sowie den Erhalt der Frankenwaldwiesen zu sichern und erlebbar zu machen. Die Kurse finden in Kooperation mit dem Naturpark Frankenwald/Landschaftspflegeverband Hof statt.

Energiewende und Repair Café

Auch das Studium generale greift das Thema Nachhaltigkeit auf. Prof. Robi Banerjee von der Universität Hamburg spricht zur „Energiewende“. Die Online-Veranstaltungsreihe *Stadt.Land.Welt.*, die sich mit den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung beschäftigt, wird ebenfalls fortgeführt. Hier geht es u. a. um die Moore als „Klimahelden“ und die Rolle der Nachhaltigkeit in der Grundbildung.

Im kommenden Herbst findet, nach jetzigem Stand, wieder ein Repair-Café vor Ort statt. Nach der Online-Ausgabe im Frühjahr soll dann wieder live repariert werden. Mit dem Motto „Reparieren statt wegwerfen“ sind die Repair Cafés ein wichtiger Baustein weg von einer Wegwerfgesellschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit. Ergänzend dazu haben wir im Herbst den Workshop „Selbstgemacht – Geld gespart“ im Angebot. Dort geht es um Reparaturen im Haushalt.

vhs aktuell verstärkt per E-Mail

Eine weitere Aktion in diesem Zusammenhang ist die Einsparung von Papier und Energie bei der Produktion von „vhs aktuell“. Empfänger, die uns eine E-Mail-Adresse überlassen haben, erhalten die Hauszeitung daher ab dieser Ausgabe nicht mehr als Druckerzeugnis, sondern per E-Mail-Versand.

Sie haben diese Zeitung in Papierform erhalten und möchten sie in Zukunft ebenfalls per E-Mail beziehen? Dann kontaktieren Sie Claudia Degenkolb, c.degenkolb@vhshoferland.de, Tel. 09281 7145-14.

Endlich wieder Präsenzunterricht

HOF – Es herrscht wieder reges Treiben in der VHS. Seit Anfang Juni erlauben die niedrigen Corona-Inzidenzzahlen den Präsenz-Unterricht der Teilnehmer in den Räumen der VHS. So sind jetzt Integrationskurse, berufsbezogene Deutschkurse und die Maßnahmen der Beruflichen Bildung sowie die Angebote in der Jugendberufshilfe wieder vor Ort möglich.

Fortsetzung Seite 2

vhs Volkshochschule Hofer Land

In dieser Ausgabe:

Aufwand hat sich gelohnt 2

Programmheft unter neuer Leitung.....3

Neues Angebot für zugewanderte Frauen.....4

1700 Jahre jüdisches Leben, Festwochen begeistern...5

Startschuss für VHS-Vereinsschule.....6

Arbeiten an Parkdeck gehen in Endspurt.....7

Emotionale Verabschiedung in den Ruhestand....8

Ein Unternehmen aus hochfranken

Wir sind Mitglied der Wirtschaftsregion Hochfranken.

vhs aktuell ist die Hauszeitung der VHS Hofer Land. Sie wird für Mitarbeiter, Mitglieder und Geschäftspartner zur umfassenden Information über die Einrichtung erstellt. Chefredaktion: André Vogel

Fortsetzung von Seite 1

Aufwand hat sich gelohnt

Ein halbes Jahr virtueller Unterricht

Sechs Monate lang fand der Unterricht ausschließlich virtuell statt. Das war besonders für lernschwächere Teilnehmer nicht einfach und erforderte ein hohes Maß an Disziplin, Eigenverantwortung und Unterstützung. Auch die Lehrkräfte bildeten sich weiter, um den neuen Anforderungen des virtuellen Unterrichts gerecht zu werden. Und alle Beteiligten – Teilnehmer wie Lehrkräfte – haben viel dazugelernt und die Situation sehr gut gemeistert.

Aktuell finden im Integrationsbereich wieder alle Deutschkurse unter Einhaltung der Hygieneregeln in Präsenzform statt. Auch die Maßnahmen der Beruflichen Bildung sind wieder wie vor dem Lockdown angelaufen. Hier verlief die Online-Zeit nach anfänglichen kleinen Hürden fast reibungslos.

Technische Aufrüstung

Online hieß auch das Mittel der Wahl bei sämtlichen Veranstaltungen der Gesundheits- und Fremdsprachenkurse. Hier wurde ebenfalls kein Aufwand gescheut: So setzten wir z. B. beim Botanischen Zeichnen drei Webcams für die unterschiedlichen Kameraperspektiven ein. Beim Online-Repair-Café trafen sich die Besucher mit den Experten in sogenannten „Break-Out-Rooms“.

Besonders erfolgreich waren die virtuellen Vorträge mit Adrian Roßner über heimatkundliche Themen, an denen bis zu 80 Personen teilnahmen. Obwohl diese Angebote im Laufe des Lockdowns immer besser angenommen wurden, erwarteten die meisten Teilnehmer sehnsüchtig die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts, die im Juni erfolgen konnte. So war die meist einhellige Aussage der Teilnehmer, dass ein Präsenzangebot nach wie vor durch nichts ersetzt werden kann.

VHS mit erweitertem Serviceangebot

Die Jugendmaßnahmen wurden ebenfalls virtuell weitergeführt. Die Teilnehmer wurden während der gesamten Lockdown-Zeit durchgehend online erreicht. Eine besondere Herausforderung war hier die sozialpädagogische Begleitung der Jugendlichen mit besonderem Föderbedarf. Auch hier wurde die Online-Betreuung sehr gut angenommen.

Jetzt laufen die Maßnahmen wieder vor Ort, so z. B. die Werkstatttage des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB). Der Lockdown hat alle Beteiligten gefordert, doch jeder lernte dazu. Positiv bleibt zu erwähnen, dass die VHS ihr Serviceangebot erweitern konnte: mit dem sogenannten Hybrid-Unterricht, bei dem unsere Kunden die Wahl zwischen Online-Teilnahme und Vor-Ort-Besuch eines Kurses haben. Die VHS sieht sich daher auch weiterhin gut gerüstet, flexibel auf neue Anforderungen reagieren zu können.

Kurse in Präsenz, Online oder Hybrid: Unser Herbstprogramm

HOF – Im August wird unser neues Programm für den Herbst/Winter erscheinen. Es umfasst wieder über 700 Kurse, Seminare, Vorträge und Veranstaltungen, die flächendeckend im gesamten Landkreis und in der Stadt Hof angeboten werden.

Auf Grund der sich verbessernden Corona-Situation im Sommer haben wir den Großteil unseres Kursangebots als Präsenzveranstaltungen vorgesehen. Gemeinsam mit Teilnehmern und Kursleitern hoffen wir, dass sich das Programm unter normalen Bedingungen durchführen lässt.

Unabhängig davon haben wir unser Online-Angebot in allen Fachbereichen ausgebaut – für alle, die sich weiterbilden wollen, wo immer sie sich gerade befinden. So setzen wir beispielsweise die Online-Vortragsreihe „Stadt.Land.Welt“ fort, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt. Auch wie man schneller als mit dem Taschenrechner rechnet oder sich Vokabeln im Sekundentakt aneignet, kann man online lernen.

Erstmals planen wir in diesem Semester sogenannte Hybrid-Kurse. „Hybrid“ heißt so viel wie „aus Verschiedenartigem zusammengesetzt“ und bedeutet, dass diese Kurse sowohl in Präsenz vor Ort stattfinden, als auch gleichzeitig live online übertragen werden. So können Teilnehmer, die einmal keine Zeit oder Gelegenheit haben, zu uns zu kommen oder keinen Platz im Kurs mehr erhalten, diese Veranstaltungen bequem von zu Hause aus verfolgen. Geplant ist z. B., die Vorträge im Studium generale in dieser hybriden Form durchzuführen.

Titelbild von VHS-Mitarbeiterin

Das Titelbild des neuen Programmhefts stammt von Mine Gümüstekin-Jaballah, unserer Mitarbeiterin im Bereich Integration (Foto). Sie hat Kunstpädagogik studiert und zahreiche ihrer Werke bereits an verschiedenen Orten ausgestellt. Vor ein paar Jahren zog Mine Gümüstekin-Jaballah mit ihrer Familie aus Hannover nach Hof.

Über ihr Bild „Herbst“ (Foto, Seite 3) sagt sie: „Es ist nicht ein Abbilden der Natur, sondern eine Hommage an Ihre Schönheit. Ich wünsche mir, dass meine Kunst bei dem Betrachter den Anstoß gibt, der Natur die Beachtung zu schenken, die sie verdient und ihre Schönheit zu sehen.“

Erstes Programmheft unter neuer Geschäftsleitung

HOF – Auch unter der neuen Geschäftsleitung wird das Angebot der VHS in gewohnte Zuverlässigkeit fortgeführt und gleichzeitig weiterentwickelt. André Vogel präsentierte jetzt das neue Programmheft, dass in wenigen Tagen online auf unserer Homepage verfügbar und ab Ende August auch als Druckexemplar erhältlich ist.

Unter dem Einfluss der Corona-Pandemie haben sich die VHS-Kursangebote verändert. Wir behalten die aktuellen Rahmenbedingungen im Auge, um uns und andere nicht zu gefährden. So werden die Kursformate stets flexibel den jeweils vorherrschenden Bedingungen angepasst. Daher bieten wir auch im kommenden Herbst mehr Online- und Hybridveranstaltungen – eine Kombination aus Präsenzunterricht und Liveübertragung – an. Auf diese Weise ist es uns möglich, wenn nötig schnell und unkompliziert auf aktuelle Corona-Regeln zu reagieren.

Auf unserer Homepage www.vhs-hoferland.de sind alle aktuellen Bedingungen, eventuell notwendige Verschiebungen oder Umstellungen von Präsenzkursen zu Onlineformaten und die jeweiligen Ansprechpartner in der VHS veröffentlicht. Für uns hat es oberste Priorität, alle geplanten Kurse stattfinden zu lassen, also gemeinsam mit den Teilnehmern eine passende Lösung zu finden. Ganz aktuelle Angebote, die erst nach Redaktionsschluss für das Programmheft entstanden sind, sind ebenfalls auf unsere Homepage zu finden, unter: www.vhshoferland.de/extrawissen (QR-Code). Hier können sich alle Interessierten regelmäßig informieren.

Das gesamte Team der VHS – sowohl im Hofer Bildungszentrum als auch in den Städten und Gemeinden im Landkreis – freut sich auf persönliche Begegnungen, damit wieder Leben in die VHS einzieht. Denn gerade der unmittelbare Kontakt und der direkte Austausch sind wichtige Bausteine im Volkshochschulangebot.

www.vhshoferland.de/extrawissen

Musikschüler ausgezeichnet

OBERKOTZAU – Jubel brach aus bei Lukas Glück, Schüler der Musikschule Landkreis Hof in der Gitarrenklasse von Jens Gottlöber, als er sein Jugend-musiziert-Ergebnis erfuhr: Er hatte sich einen ersten Preis und 23 Punkte erspielt!

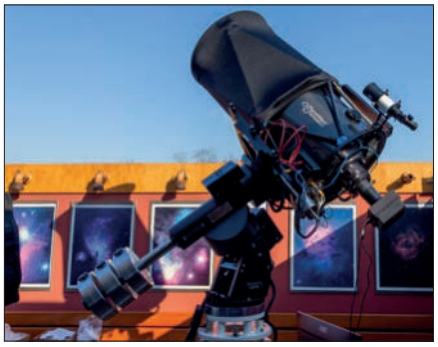
Die Vorbereitungen und der Wettbewerb fanden ausschließlich digital statt. Lukas Glück hatte ein ungeschnittenes Video seines Musikprogramms abgegeben. Er beeindruckte die Jury mit den Variationen „Air Montagnard“ op. 18 von dem italienischen Meister Matteo Carcassi, mit zwei Renaissance-Stücken des Lautenisten John Dowland und einem Bourrée von Ernst Gottlieb Baron.

Endlich wieder Schnupperstunden

GATTENDORF – Wie jedes Jahr bietet die Musikschule Schnupperstunden an. Viele Kinder und auch Erwachsene sind sich nicht sicher, welches Instrument für sie in Frage kommt und so gibt es die Möglichkeit, die Wunschinstrumente kennenzulernen. Dazu werden Einzeltermine bei den jeweiligen Lehrkräften vereinbart.

Die Schnupperstunden sind kostenlos und werden bereits fleißig gebucht. Viele haben schon stattgefunden und machen den Beteiligten wie Hannah Moll (Foto) Spaß. Infos bei der Musikschule: Heidi Leupold, Tel. 09281 7145-15

Sternwarte Hof erhält neues Teleskop



HOF – Im Frühjahr erhielt die Sternwarte Hof das langersehnte neue Teleskop PlaneWave, das für die Fotografie des Nachthimmels, aber auch für die visuelle Beobachtung von astronomischen Objekten, vorgesehen ist. Die Finanzierung übernahm die Stadt Hof. Bereits im Jahr 2020 wurde durch eine großzügige Spende der Wolfgang-Siegel-Stiftung die Anschaffung der passenden Kamera für dieses Teleskop ermöglicht.

Das Team der Sternwarte freut sich darauf, der interessierten Öffentlichkeit das neue Gerät vorstellen zu dürfen. Mit dieser modernen Ausstattung blicken die Sternwarte Hof und das Astroteam im Jubiläumsjahr zum 50. Bestehen positiv in die Zukunft und noch tiefer ins All hinein! Das erste Objekt, das mit dem Teleskop aus der Sternwarte heraus aufgenommen wurde, war der Ringnebel M57 im Sternbild Leier.

Neues Angebot für zugewanderte Frauen

HOF – Vielfältige und praktische Bildungs- und Unterstützungsangebote für zugewanderte Frauen bietet das Projekt „Lebenswirklichkeit in Bayern“. Frauen und ihre Kinder lernen den Alltag in Bayern kennen. Im Austausch mit anderen Frauen in ähnlichen Lebenslagen erfahren sie, wie sie ihr Leben selbst in die Hand nehmen können.

Neben Themen wie Bildung und Erziehung, Kultur und Freizeit oder digitale Teilhabe geht es um demokratische Werte oder auch gemeinsame Aktivitäten. Die Teilnahme ist kostenlos, eine flexible Kinderbetreuung wird angeboten.

Nähere Informationen: VHS, Sonja Tenschert, Telefon: 09281 7145-13, s.tenschert@vhshoferland.de

Das Projekt „Lebenswirklichkeit in Bayern“ ist ein Angebot des Bayerischen Staatsministeriums des Innern für Sport und Integration.

Gefördert durch Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

MiMi-Gesundheitsmediatoren informieren vor Ort

Infoveranstaltung in der Gemeinschaftsunterkunft Naila mit (v. l.) Urologe Sedat Karakoc, Mediatorin Irina Köhler, Kinderarzt Dr. med. Marton Török, Bewohnern und Mediator Mustafa Alabboud.

HOF – Beim Kampf gegen die Verbreitung des Coronavirus‘ setzen die Gesundheitsmediatoren im Projekt MiMi verstärkt auf Informationsveranstaltungen in den Gemeinschaftsunterkünften im Hofer Land. Gemeinsam mit den Bildungskoordinatorinnen der Stadt und des Landkreises Hof informieren speziell geschulte und gut integrierte Zugewanderte ihre Landsleute in den jeweiligen Muttersprachen. Sie klären auf zur Impfstrategie der Bundesregierung und beantworten Fragen zum Testen, zu Impfterminen und Hygieneregeln.

Der Kinderarzt Dr. med. Marton Török, der auch im Impfzentrum tätig ist, und der Urologe Sedat Karakoc (Foto) – beide selbst zugewandert – unterstützen die Infokampagne mit großem Engagement.

Im interkulturellen Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten“ sind geschulte Zugewanderte Ansprechpartner für ihre Landsleute in Gesundheitsfragen. In Bayern ist die VHS Hofer Land im Rahmen der bayerischen Landesinitiative „Gesund.Leben.Bayern.“ einer der 15 Projektpartner.

Nähere Informationen: MiMi-Standortkoordinatorin an der VHS, Irina Köhler, Tel.: 09281 7145-31

Das Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten (MiMi) – Interkulturelle Gesundheit in Bayern“ wird durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege und die MSD SHARP & DOHME GMBH gefördert. Das Ethno-Medizinische Zentrum e. V. führt das Projekt in Kooperation mit zahlreichen Projektpartnern landesweit durch. Im Rahmen der bayerischen Gesundheitsinitiative „Gesund. Leben.Bayern.“

MiMi Das Gesundheitsprojekt Mit Migranten für Migranten

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.

Interkultureller Frauentreff: Projekt MiA legt wieder los

HOF – Endlich! Endlich kann es wieder losgehen. Die Mütter aus dem Projekt „MiA – Mütter in Arbeit“ sind froh, sich wieder persönlich zu treffen. Im Garten des Familienzentrums „Mütterclub Hof“ (Foto) findet wieder der Frauentreff „Interkulturell und kreativ“ statt. Und da gibt es natürlich nach der langen Zeit im Lockdown viel zu berichten. Die Frauen sind erleichtert, sich endlich wieder austauschen zu können. Auch die Kinder toben ausgelassen, während ihre Mütter in intensive Gespräche vertieft sind.

Das Frauentreffen „Interkulturell und kreativ“ findet dreimal im Jahr statt. Hauptziel ist es, ein soziales Netzwerk ausländischer Mütter aufzubauen. Nächster Termin: 12. Oktober 2021

Nährere Infos: Marianne Vasquez Coello, Telefon: 09281 7145-37, m.vasquez @vhshoferland.de

Das ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ wird durch Mittel des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland – Festwochen in Hof begeistern fast 1500 Besucher

Das VHS-Organisatorenteam bei der Eröffnung der Hofer Festwochen

HOF – In seinem Arbeitszimmer in den USA war Prof. Dr. Brenner (Universität München) live in der Freiheitshalle zu sehen. Per Videokonferenz berichtete er über „ein Jahrtausend jüdischen Lebens in Bayern“ und eröffnete mit seinem lebendigen Vortrag die Hofer Festwochen anlässlich des Jubiläums „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“, das in diesem Jahr bundesweit gefeiert wird.

Oberbürgermeisterin Eva Döhla unterstrich in ihrer Eröffnungsrede, wie wichtig es ist, das reiche kulturelle Erbe und die Vielfalt jüdischen Lebens bekannter zu machen. Mit den zahlreichen informativen Angeboten während der Hofer Festwochen sei dies möglich. Eva Döhla dankte den Hofer Akteuren, die die Festwochen auf die Beine gestellt hatten. Dazu gehörten unter anderem das Kulturamt der Stadt Hof und die Hermann und Bertl Müller-Stiftung. Bei der VHS Hofer Land liefen alle Fäden zusammen, sie hatte die Koordination der gesamten Veranstaltungsreihe übernommen.

Die Oberbürgermeisterin hob zudem hervor, dass ohne die großzügige Unterstützung verschiedener Förderer die Vielzahl an hochkarätigen Veranstaltungen nicht möglich gewesen wäre. Neben der Hermann und Bertl Müller-Stiftung und der Stadt Hof wurde von der Partnerschaft für Demokratie in Hof im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ die größte finanzielle Unterstützung zur Verfügung gestellt. Weitere Mittel kamen vom Bayerischen Innenministerium.

Die Hofer Festwochen boten ein Spektrum an hochinteressanten Vorträgen mit namhaften Referenten, Lesungen, musikalischen Reisen in das Judentum, Exkursionen, Theatervorstellungen, Ausstellungen und vieles mehr. Die Veranstaltungen konnten wie geplant stattfinden und stießen auf große Resonanz beim Publikum – insgesamt wurden fast 1500 Besucher gezählt.

Koordination: VHS Hofer Land

Mitwirkende: Museum Bayerisches Vogtland, KulturKreis Hof e. V., Evangelisch-Lutherisches Dekanat Hof, Freundeskreis Hof der evangelischen Akademie Tutzing, Erika-Fuchs-Haus: Museum für Comic und Sprachkunst, Israelitische Kultusgemeinde Hof, Katholische Kirche Hof, St. Konrad, Theater Hof

Förderer: Demokratie leben • Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend • Hermann und Bertl Müller-Stiftung • Bayerisches Innenministerium, EbFöG Projektförderung von Vorhaben von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung

Broschüre zu gelungener Integration

HOF – Integration kann gelingen! Und das auf ganz unterschiedlichen Wegen. Wie es funktioniert, zeigt die neue Broschüre der VHS „Irgendwie hat sich alles vermischt“.

Neun Zugewanderte aus verschiedenen Ländern teilen darin ihre Geschichten mit anderen Zugewanderten und Einheimischen. Sie zeigen den Mut von Menschen, einen Neuanfang in einer fremden Kultur zu wagen und das eigene Leben unter teils völlig anderen Umständen in die Hand zu nehmen. Die Zugewanderten geben so ihren Landsleuten Impulse zur aktiven Integration. Aber auch Einheimische sehen, wie Menschen mit Migrationshintergrund unsere Region bereichern.

Beigelegt ist jeder Broschüre ein kleiner Wegweiser für Zugewanderte, in dem die Syrerin Marwah Kol Ali exemplarisch ihre ersten Schritte in Hof beschreibt. Neuzugewanderte finden hier wichtige Anlaufstellen in der Region, die im – von der VHS koordinierten – Integrationsnetzwerk Hof eng zusammenarbeiten. Möglich wurde der Druck durch eine Spende der Stadt Hof.

Broschüre und Wegweiser zum Download finden Sie unter: www.vhs-hoferland.de/gelungeneintegration

Gedruckte Exemplare sind erhältlich bei: Ingrid Ey, i.ey@vhshoferland.de

Fahrradspende für junge syrische Familie

HOF – Amtra Z. lebt mit ihrem Mann und vier Söhnen seit 2015 in Deutschland. Die jüngsten Kinder, ein Zwillingspaar (Foto), besuchen ab Herbst die Kinderkrippe. Dann möchte Amtra an einem Vorbereitungskurs teilnehmen, um einen deutschen Schulabschluss zu erwerben.

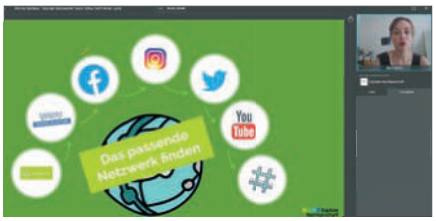
Über das Fahrrad, das ihnen der Großvater des VHS-Bufdis Mick (r.) spendete, freut sich die junge syrische Familie sehr: „Jetzt kann ich endlich mit meinen älteren Jungs mithalten, vielen Dank.“

Startschuss für Vereinsschule an VHS

HOF – Die VHS ist jetzt offizieller DiNa-Treff. DiNa steht für Digitale Nachbarschaft, einem deutschlandweiten Projekt im Verein „Deutschland sicher im Netz e. V.“, das Ehrenamtlichen und Mitarbeitern in Vereinen Möglichkeiten des Internets und digitale Sicherheit im Web näher bringen will. Die Workshops zu Themen wie „Soziale Netzwerke“ oder „Umgang mit Mitgliederdaten“ sind kostenlos. Zusammen mit den online zugeschalteten Akteuren von DiNa haben Landrat Dr. Oliver Bär (Foto, l.) und Oberbürgermeisterin Eva Döhla als Vertreter von Stadt und Landkreis Hof sowie Heinrich Wolf (r.) vom Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement (KoBE) zusammen mit VHS-Geschäftsführer André Vogel den Startschuss für die „Vereinsschule“ an der VHS gegeben. Damit setzt die VHS einen weiteren Baustein, um sich als Anlaufstelle für Aufklärung und Weiterbildung rund um das Thema Internetsicherheit zu positionieren.

DiNa-Workshops an der VHS

Im Anschluss an die Eröffnung fand bereits der erste Workshop zum Thema „Soziale Netzwerke statt“ (Foto unten). Auch der 2. Workshop zum Thema „Fotos und Videos im Internet“ wurde bereits erfolgreich abgehalten.
Infos: VHS, Helga Batzer, Tel. 09281 7145-10, h.batzer@vhshoferland.de



VHS-Qualitätsmanagement ohne Beanstandungen

HOF – Die VHS hat ihre Eignung als Träger beruflicher Bildungsmaßnahmen erneut erfolgreich nachgewiesen. Einmal pro Jahr wird das Qualitätsmanagement nach AZAV-Standard überprüft.

Dazu erhielt vor Kurzem eine Auditorin von der Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) in der VHS-Geschäftsstelle Einblicke u. a. in Verwaltungsabläufe und Dokumentationen zu Maßnahmen und Teilnehmern im Bereich von Auftragsmaßnahmen oder Abrechnungen.

Die Auditorin war voll des Lobes über die Arbeit der VHS. Die Volkshochschule kann demnach weiterhin ohne Beanstandungen im Rahmen der AZAV-Trägerzertifizierung als Anbieter beruflicher Bildungsmaßnahmen fungieren.

Weiterbildungsberatung in Hochfranken in neuen Händen

HOF – Die erfolgreiche Arbeit der Weiterbildungsinitiatorin in Hochfranken, Freya Buchberger, wurde nach deren Wegzug aus der Region in neue Hände gelegt. Anne Browa (Foto) ist nun die Ansprechpartnerin für die qualifizierte Beratung zu geeigneten Weiterbildungsmaßnahmen: „Mit Begeisterung stehe ich für die Möglichkeiten, die der zweite Bildungsweg sowie vielfältige Seminare und Kurse bieten, gerade wenn es um digitale Themen geht“, so Frau Browa. Als Ergebnis sollen Arbeitnehmer gut gerüstet sein für ihre Aufgaben im Betrieb und modernisierten Arbeitsabläufen positiv entgegensehen.

Nähere Infos zu Beratungen und Workshops: Anne Browa, VHS Hofer Land, Tel. 09281 7145-48, a.browa@vhshoferland.de

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Gefördert wird diese Maßnahme durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.

VHS bei Digitaltag

HOF – Die VHS hat sich am Digitaltag 2021 beteiligt. Deutschlandweit gab es 2.000 Aktionen zum Thema „Für ein digitales Miteinander“. Unter dem Motto „VHS – digital nah dran. Wir prägen digitale Bildung“ zeigten unsere Abteilungen und Projekte ihre Leistungsfähigkeit. Gleichzeitig wurde der persönliche Bezug zu Teilnehmern von Kursen, Beratungen und Maßnahmen deutlich. Individuell und maßgeschneidert werden Beratungen durchgeführt und Kurse kundengerecht online aufbereitet.

Newsletter der VHS zum Digitaltag

Die VHS Hofer Land hat während der strengen Pandemie-Bedingungen ihr Angebot zur digitalen Kursgestaltung optimiert und erweitert.

Jetzt ist das Angebot noch vielseitiger auf die Anforderungen von Teilnehmern ausgerichtet. Aktuelle Online-Termine können auf der Webseite gecheckt werden: www.vhs-hoferland.de/vhsdigital

Informationen gibt es, wie gewohnt auch telefonisch, beim freundlichen Verwaltungsteam, Telefon: 09281 7145-0 oder info@vhshoferland.de

Arbeiten an Parkdeck und Torbogen gehen in Endspurt

Der Blick vom Sigmundsgraben zeigt den Fortschritt beim Bau der Verkleidungen.

Im oberen Parkdeckgeschoss zeigt ein schwarzer Streifen den ehemaligen Verlauf der Stadtmauer.

Derzeit wird auch der Innenhof zwischen Parkdeck und Gebäude Ludwigstraße 7 befestigt.

HOF – Der Parkdeckbau in der Ludwigstraße geht in den Endspurt. Voraussichtlich im September können die ersten Stellflächen genutzt werden. Durch die extreme Winterwitterung Anfang des Jahres hatten sich die Bauarbeiten verzögert. Doch inzwischen ist die Parkdeckkonstruktion weitestgehend fertiggestellt. Letzte Arbeiten dienen der Fassadenverkleidung und den Absturzsicherungen sowie den Parkplatzflächen in der unteren Parkdeckebene. Im Parkdeck und davor stehen nach Fertigstellung 83 Stellplätze zur Verfügung, wovon 30 für eine öffentliche Nutzung vorgesehen sind.

Wiederaufbau des Tors mit Torbogen

Das historische Tor, durch das ein Fußweg vom Maxplatz in Richtung Sigmundsgraben ging, wird derzeit wieder originalgetreu aufgebaut. Es war Anfang 2020, während der Vorbereitungen für die Arbeiten am Parkdeck wegen Instabilität abgebaut und zwischenzeitlich sicher verwahrt worden.

Zusätzlich wird ein weiterer Torbogen in diesem Bereich errichtet. Hierfür werden die während der Rückbauarbeiten geborgenen, bogenförmigen Granitelemente verwendet, die ursprünglich an der Fassade des ehemaligen Fabrikationsgebäudes auf dem Grundstück Ludwigstraße 1 eingearbeitet waren.

Das Tor Anfang 2020, kurz vor dem Abbau.

Wiederaufbau des Torbogens seit Frühjahr 2021

VHS schafft Defibrillator an

Der Defibrillator hängt im VHS-Bildungszentrum LU 7 neben der Tür zur Anmeldung.

HOF – Im VHS-Bildungszentrum LU 7 in Hof hängt jetzt ein Defibrillator. Der Schockgeber dient der Reanimation bei akutem Kammerflimmern, das dem Herzstillstand oft vorausgeht. „Im Notfall sind wir nun gerüstet“, sagt VHS-Geschäftsführer André Vogel. „Wir haben täglich mehr als 100 Personen – Teilnehmer und Mitarbeiter – im Haus. Außerdem halten sich hier, unmittelbar in der Nähe von Markt und Stadtzentrum, viele Menschen rund um unser Gebäude auf. Da steigt die Wahrscheinlichkeit, dass die Unterstützung durch einen Defibrillator notwendig wird. Wir hoffen aber natürlich, dass solch ein Notfall nie eintrifft.“

Vor allem auch medizinische Laien können den sogenannten automatisierten externen Defibrillator anwenden. Das Gerät prüft selbstständig den Herzrhythmus des Patienten und zeigt an, ob ein Stromstoß nötig ist oder nicht.

Der Defi ist mit einem Sprachassistenten ausgestattet, der ungeschulte Helfer in Notfällen anleitet. Trotzdem wurden bereits mehrere VHS-Mitarbeiter in die Handhabung des Defibrillators eingewiesen, weitere sollen in den nächsten Wochen das Gerät kennenlernen, um die Bedienung im Notfall zu erleichtern.

BFD
Der Bundesfreiwilligendienst
Zeit, das Richtige zu tun.

Jetzt bewerben!

Bundesfreiwilligendienst an der VHS Landkreis Hof

www.vhs-landkreis-hof.de/bundesfreiwilligendienst

Emotionale Verabschiedung in den Ruhestand

HOF – In einer sehr emotionalen Videokonferenz ist die langjährige VHS-Geschäftsführerin Ilse Emek in den Ruhestand verabschiedet wurden. Mehr als 70 VHS-Mitarbeiter und Dozenten, Bürgermeister sowie weitere Vertreter von zahlreichen Einrichtungen in Stadt und Landkries Hof waren Ende April zugeschaltet, um mit Worten, Bildern, Gesten, kleinen Präsentationen, Musikstücken und Liedern die Leistungen von Ilse Emek zu würdigen und ihr für die vielen Jahre der erfolgreichen Zusammenarbeit zu danken.

Fotos und Zeitungsausschnitte aus den letzten Jahrzehnten erinnerten an ihr vielseitiges Wirken ebenso wie die Ansprachen ihrer Weggefährten. Der neue VHS-Geschäftsführer André Vogel sprach von „großen Fußstapfen“, die Frau Emek hinterlasse und die er erst ausfüllen müsse.

Im Namen der Mitarbeiter überreichte er ihr zur Erinnerung ein Fotobuch, das bis ins Jahr 1991 zurückreicht – damals begann Ilse Emeks Tätigkeit als Geschäftsführerin für die Volkshochschule. Außerdem gab es von den Mitarbeitern ein „Rentner Überlebensset“, einen Flyer mit Anregungen für private Aktivitäten, ein selbstgezeichnetes Porträt Frau Emeks und vieles mehr.

Zum Abschluss der Verabschiedung wurde Ilse Emeks größtes bauliches Vermächtnis gewürdigt: Das neue Bildungszentrum LU 7 kam bei einem Drohnenflug zur Geltung. Eine Filmaufnahme, die Herrmann Hohenberger später per USB-Stick als Erinnerungsgeschenk an Frau Emek überreichte.

In einer weiteren Feier wurde Ilse Emek persönlich vom Vorstandsvorsitzenden Dr. Oliver Bär und seinem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Klaus Adelt offiziell verabschiedet. Auch Landrat Bär dankte ihr für ihr überdurchschnittliches Engagement.

Abteilungsleiterin ebenfalls verabschiedet

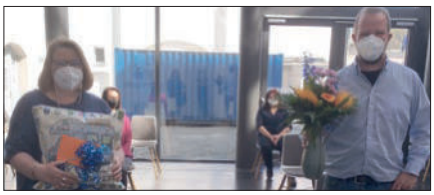
HOF – In kleiner Runde ist die langjährige Abteilungsleiterin Betriebswirtschaft Helga Höllering in den Ruhestand verabschiedet wurden. Landrat Dr. Oliver Bär (Foto, r.) ließ es sich nicht nehmen, ihr zusammen mit seinem Kämmerer Dietmar Scholz (l.), persönlich seinen Dank auszusprechen und ihr alles Gute zu wünschen.

Helga Höllering ist seit 1987 für die VHS tätig gewesen, zunächst als Kursleiterin und von 1988 bis 1995 als Lehrkraft in verschiedenen Maßnahmen der Beruflichen Bildung. Vor inzwischen 26 Jahren übernahm sie die Leitung der Abteilung Betriebswirtschaft. Wir danken Helga Höllering und wünschen ihr alles Gute.

Mitarbeiternachwuchs

Unsere Mitarbeiterin in der Offenen Ganztagsschule in Regnitzlosau, Dana Blechschmidt, ist Mutter geworden und freut sich nach eigenen Aussagen über ihren braven und pflegeleichten Sohn. Der kleine Jaro kam am 27. April 2021, 23.15 Uhr auf die Welt, wog 3900 g und war 53 cm groß. Wir wünschen alles Gute.

Runder Geburtstag mit vielen Gästen



HOF – Der Platz in der Glashalle im VHS-Weiterbildungszentrum ermöglichte es vielen VHS-Mitarbeitern, ihrer Kollegin Marion Herrmann mit dem gebotenen Abstand zum 60. Geburtstag zu gratulieren. Frau Herrmann kümmert sich in der VHS um Personalangelegenheiten und steht dadurch natürlich in regelmäßigem Kontakt mit sämtlichen Kollegen. Sie freute sich über die Würdigung und Präsente. Wir wünschen an dieser Stelle auch noch einmal alles Gute fürs weitere Lebensjahr.

Impressum

Volkshochschule Hofer Land e. V.
Ludwigstraße 7, 95028 Hof

Telefon: 09281 7145-0
www.vhshoferland.de
info@vhshoferland.de

Verantwortlich: André Vogel
Satz: Claudia Degenkolb

Wir unterstützen den Gendergedanken ausdrücklich, zur Vereinfachung der Lesbarkeit verzichten wir auf die Genderformulierung.